

Zahlreiche kleine Schmarotzer, zum Teil nicht häufige Arten, erhielt ich von Freund Hermann, Murr; die niedliche, metallisch grün glänzende *Eucharis adscendens* F. erbeutete er zu Dutzenden auf der Dolde *Sium falcaria* L. mehrere Sommer nach einander. Vorher hatte ich sie auf derselben Pflanze ganz vereinzelt angetroffen. Bei Bellinzona zeigte sie sich mehrere Male; vor einigen Jahren erbeutete ich hier auch die größere Art *Euch. cynipiformis* Rossi, welche mehr im Süden und Osten lebt. Es gelang uns leider nicht, die Wirte zu ergründen, trotz der gleichbleibenden Nährpflanze.

Aus derselben Quelle in Württemberg stammen viele plötzlich auftretende *Rhopalicus* in mehreren Arten. Sie schmarotzen bei Bostrychiden, welche mit Brennholz eingetragen waren.

Einige andere *Pteromalus*-Arten, wie *curculionides* Rbg., waren nur vereinzelt dazwischen. Der Rüsselkäfer *Cionus alauda* Herbst (*blattariae* Fbr.) war in Steiermark an *Scrophularia canina* L. 1912 sehr häufig und hatte die Samen an einer Anzahl Pflanzen stark aufgetrieben. Neben vielen aus-schlüpfenden Käfern zeigten sich wenige Schmarotzer, besonders *Macrocentrus interstitialis* Rbg.

Artemisia vulgaris L., bei Naumburg überall sehr häufig und als Gewürz zu Gänsebraten geschätzt, war an einer Fundstelle gänzlich verändert und mit kirschkerngroßen Gallen in sehr großer Menge besetzt, die von *Aphis artemisiae* B. d. F. hervorgebracht waren. Zur Zucht eingetragene Pflanzen lieferten zwar auch die Erzeuger, aber in bei weitem größerer Menge die Schmarotzer, kleine Braconiden, *Aphidius absynthii* Wrh. Im nächsten Sommer suchte ich vergeblich nach den Mißbildungen.

Zahlreiche Stauden von *Verbascum thapsus* L. waren 1911 im Juli verunstaltet durch Gallen von *Asphondylia verbasci* Vall., von denen Hunderte zur Zucht eingetragene schon nach wenig Tagen die lebhaften Mücken ausschlüpfen ließen. Wenige, äußerlich nicht unterscheidbare Gallen rührten vom Käfer *Tychius* her. Schmarotzer gab es sehr wenige, *Opius lugens* Hal. und *irregularis* Wsm., sowie ein einziges Stück der kleinen Proctotrupide *Diapria picipes* Ns.

An den Ufern der Saale bei Bad Kösen kamen 1912 sehr viele Gallen von *Bathyaspis aceris* Fst. vor, ebenso in den Wäldern am Königsee im Salzkammergut. Hunderte konnten gesammelt und zur Zucht verwendet werden, welche in der Stube schon in den Wintermonaten die Wespen entließen. Fast die Hälfte aller Gallen war aber leer, obschon sie die volle Größe erreicht hatten. Die Schmarotzer waren viel weniger zahlreich. Am häufigsten zeigte sich die charakteristische *Aulogymnus aceris* Fst., daneben *Torymus incertus* Fst. in nur kleinen Stücken, *Eurytoma aceris* Gir. und einzeln *Olinx acerinus* Gir.

Aus Württemberg, Mürr, erhaltene Gallen an *Potentilla*, hervorgebracht durch *Diastrophus Mayri* Rnh. lieferten fast in gleicher Menge Wespen und Schmarotzer, unter denen die dunkel metallgrünen *Oligosthenus stigma* Fbr. am häufigsten erschienen, während andere, wie *Eurytoma rosae* Ns. und *Monodontomerus aereus* Wlk. viel einzelner zu sehen waren. Auch diese Gallen waren in einem Sommer sehr häufig, im darauffolgenden fast gar nicht zu finden.

Schöne Stengelverdickungen an *Rubus*, Gallen in verschiedener Form von der Gallwespe *Diastrophus rubi* Hrt. waren in Steiermark nicht selten

und zeitigten die Wespen im Zuchtglase schon im Februar und März. Sie waren dünn bevölkert, die Wespen aber größer als die vor Jahren in Mecklenburg gezüchteten. Im Norden sind diese Gallwespen wenig und sehr zerstreut zu finden, sehr häufig dagegen die Gallen der Mücken *Lasioptera rubi* Hg. in sehr verschiedenen Gestalten, welche aber keine Schmarotzer geliefert haben, ebenso wenig wie viele Gallenbildungen von Mücken an Weiden.

Rohrhalme, in großer Menge mit Zellen von Osmien und Sphegiden oder kleinen Odyneriden belegt, zeitigten Nachkommen ihrer Erbauer, aber oft auch Schmarotzer in Unzahl. Vorzüglich waren es die kleinen *Melittobia Audouini* Wstw., bemerkenswert wegen der Verschiedenheit der Geschlechter. Sie hatten oft alle Nachkommen der Wirte unterdrückt und schlüpfen aus einer Zelle bis zu fünfzehn Stück aus, gleichgültig, wer die Verfertiger dieser gewesen waren. Im Verein mit ihnen erschienen die schon erwähnten *Oligosthenus stigma* F., gewöhnlich auch in größerer Zahl.

Erlebnisse beim Insektensammeln in fremden Ländern.

— Von Curt von Graumnitz. —

Insektensammler, die in den Tropen und in weit vom Verkehr abgelegenen Gegenden auf den Fang von Schmetterlingen, Käfern etc. ausgehen, haben dabei oft mancherlei Gefahren zu bestehen und auch Entbehrungen der verschiedensten Art zu erdulden; aber man nimmt doch von seinen Sammelreisen so manche schöne und interessante Erinnerung mit nach Hause.

Von außerdeutschen Ländern waren es bis jetzt drei verschiedene Gegenden unseres Erdballs, wo ich Gelegenheit hatte, längere Zeit als Insektensammler tätig zu sein. Mein erstes exotisches Sammelgebiet war das Usambara-Gebirge, das in Deutsch-Ost-Afrika im Hinterlande der Hafenstadt Tanga gelegen ist; dann war ich in der Sierra von Cordoba in Argentinien, und zuletzt sammelte ich in Brasilien, in der Südostecke des Staates S. Paulo, in dem noch zum größten Teil mit Urwald bestandenen Ribeiratale, das sich südlich von Santos bis zur Grenze des Staates Parana ausbreitet.

So manchen und besonders jeden, der selbst Insekten sammelt, wird es sicher interessieren zu erfahren, was einem Sammler in fremden Ländern alles passieren kann. Vieles habe ich nun bei diesen meinen Sammelausflügen erlebt und will versuchen, einiges davon zu erzählen.

Überall, wohin man kommt, wird man von den meist auf noch recht niedriger Bildungsstufe stehenden Bewohnern des betreffenden Landes angestaunt, bewundert und befragt, weshalb man eigentlich all dies Ungeziefer sammle und mit nach Hause nähme. Da waren die Eingeborenen Afrikas, die viehzüchtenden Gauchos in Argentinien und die armseligen Caboclos des Ribeiratales alle gleich neugierig; alle wollten wissen und frugen mich immer und immer wieder, wozu ich die vielen, nach ihren Begriffen gänzlich wertlosen Insekten so eifrig sammle und so sorgfältig aufbewahre.

In der Nähe von Cordoba wohnte ein ziemlich wohlhabender Gaucho einsam zwischen den Bergen in einer ziemlich primitiven Behausung, in einem Rancho, wie man dortzulande sagt, bei dem ich mich auf einige Wochen einquartiert hatte. Mein Wirt interessierte sich ganz besonders für meine Sammeltätigkeit, brachte mir auch oft schöne Käfer,

legte diese eigenhändig in mein Giftglas und beobachtete dann aufmerksam, wie dieselben durch die Einwirkung der Cyankalidünste in kurzer Zeit getötet wurden. Es machte ihm großen Spaß, dies immer und immer wieder mit anzusehen, eine gewisse Mordlust spiegelte sich dabei in seinen Augen. Er suchte eifrig nach mehreren dort häufig vorkommenden schönen und für mich besonders interessanten und wertvollen Dungkäferarten. Tagtäglich brachte er mir davon einige Exemplare, und es freute ihn jedesmal, wenn dieselben nach so kurzer Zeit im Giftglase kein Glied mehr rührten und, wie er sagte, tot waren, weil sie nicht mehr zappelten.

(Schluß folgt.)

Berichtigung.

In dem Artikel „Das neue Mitgliederverzeichnis“ in Nr. 4 der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Seite 25 linke Spalte die 3 letzten Zeilen von unten stehen die Worte: „Zwischen den von

beiden Seiten Bevollmächtigten wurde ein Vertrag vereinbart und notariell aufgesetzt“.

Ich habe dem hinzuzufügen, daß ich, als ich im Februar 1912 mit Herrn Paul Hoffmann in Berlin zusammentraf, hierbei nicht als Bevollmächtigter des Internationalen Entomologischen Vereins gehandelt habe, und daß unser Vertrag nicht notariell gezeichnet wurde, sondern die Besprechung mit Herrn Hoffmann hatte lediglich den privaten Zweck, zu untersuchen, unter welchen Bedingungen ich es als Freund des Friedens ermöglichen könnte, die beiden Vereine wieder zusammenzubringen. Auch ich bedaure es mit Herrn Hoffmann lebhaft, daß unsere Besprechung durch eine Indiskretion allgemein bekannt geworden ist, und daß diese Vorbedingungen, deren Verwirklichung den gesamten Entomologen zum Vorteil gereicht hätte, an dem Widerstand des Vorstandes des Internationalen Entomologischen Vereins gescheitert sind.

Dr. Max Naßauer, Frankfurt a. M.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Dynastes hercules ♂ 9,—, Paar 12,50,
Goliath. gigant. ♂ 5,— bis 6,— Mk.,
Paar mit Riesen 10,— Mk., ♀♀ schön
variierend, 3,— bis 4,— Mk., Mormolyce
phyllodes 2,— Mk.

Jachan, Berlin - Friedenau, Menzelstr. 35.

Willy Grashoff, Naturalist,
Niederl. Ost-Indien, West-Sumatra,
offeriert:

Orthopteren

in Losen von 50 Stück, mit ca. 25—30
Arten, worunter viele riesige (bis 350 mm
lange) und farbenprächtige Arten.

Die Anschaffung dieser höchst interes-
santen Serie wird Niemandem gereuen!!

Preis ohne Porto Mark 25,00.

(Alle Tiere sind aufs sorgfältigste ausge-
nommen und präpariert!)

Adresse bis Juli:

Padangpandjang, West-Sumatra,
(via Padang, Niederl. Ost-Indien).

Aus Togo! Petrognatha gigas,
Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern,
sind mittelgrosse Stücke mit 1,50 Mk.
abzugeben.

Diastocera trifasciata
schöner, ansehnlicher Bock mit rot und
schwarz gestreiften Flügeldecken, Stück
75 Pf. Porto und Packung 30 resp. 50
Pf. Nachnahme oder Voreinsendung.
G. Galließ, Guben, Sand 11.

la Käfersammlung !!

Palaearkten, ca. 3700 Stück, darunter
zahlreiche Arten von Algier, Klein Asien,
Egypten und Seltenheiten, Anschaffungswert
750.— M., soll ich im Auftrage eines
Geschäftsfreundes en bloc zu dem Spott-
preis von M. 180.— verkaufen. — Ver-
packung gratis, Fracht zu Lasten des
Empfängers. Ernsten Reflektanten er-
teilt gern nähere Auskunft.

Emil Werner,
Neukölln, Weserstr. 208.

Willy Grashoff, Naturalist,

Niederl. Ost-Indien, West-Sumatra,

offeriert:

Riesen-Scorpione à M. 1,—
Riesen-Tausendfüßler à M. 0,50
Riesen-Phasmiden à M. 1,—
Riesige farbenprächtige
Cicaden (die grösste und
schönste Art der Welt) à M. 2,—
Riesen-Cicaden, mit glas-
hellen Flügeln à M. 1,—

Porto und Verpackung extra!

Allein gegen Vorausbezahlung od. Nachn.

Adresse bis Juli:

Padangpandjang, West-Sumatra,
(via Padang, Niederl. Ost-Indien).

Insekten und Pflanzen!

Im Laufe des Jahres abzugeben.

Zuchtmaterial. :: Material für Biologie.
Zusammenstellg. v. Biologen u. gan-
zen Sammlungen (namentl. f. Lehrzwecke).
Mikroskopische Präparate. — Verbindung
mit wissenschaftl. Sammlern für alle In-
sektenordnungen gesucht. Gefl. Anfragen
an: **H. Hentschel**, z. Zt. Zürich 6, Linden-
bachstr. 8. N.B. Für Bundesmitglieder
wäre Gelegenheit zu billiger Wohnung
für einige Wochen in Graubünden geboten.

b) Nachfrage.

Rinden-Fraßstücke

von

Tomicus typographus
(Fichtenborkenkäfer)

zu kaufen gesucht

Wilh. Schlüter, Halle a. S.,
Naturwissenschaftl. Lehrmittel-
Institut.

Gesucht

werden Dyn. hercules ♂ u. ♀ s. gr. Gol.
giganteus, regius, albosignatus, cacticus,
Meg. elephas ♂ u. ♀ s. gr., in nur
reinen, tadellosen Stücken.

Abzugeben: Dixippus morosus-Eier,
Dtzd. 10 Pf. P. u. P. 20 Pf.
Carl Henseler, Düsseldorf, Talstrasse 70.

Lepidopteren.

a) Angebot.

 **Eier**

Arct. villica, Dtzd. 15 Pf.

Sat. pyri, Dtzd. 20 Df.

Fritz Pfister, Frankfurt a. M. Rödelheim,
Niddagastr. 19.

Plusia moneta.

Puppen dieser herrlichen Eule kann ich
voraussichtlich noch 2—3 Dtzd. gegen
Voreinsendung des Betrages liefern. Dtz
(14 Stück) 70 Pf. P. u. P. 30 Pf.

Boarm. ab. nigricata-Raupen

Dtz. Mk. 1,50, voraussichtlich in den
nächsten Tagen lieferbar (Freiland).
Porto extra.

Alb. Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.

Not. chaonia-Eier

1 Dtzd.

Asph. ridens-Eier

1 Dtzd.

Porto 10 Pf. Auch Tausch.

Paul Rosch, Halle a. S., Gr. Steinstr. 38.

Sofort abzugeben:

Eulen-Raupen verschd. erw., à Dtzd.
40 Pf., Räupchen (3 Wochen alt) von
A. villica, 20 Stck. 25 Pf., von großen
Freiland ♀, nach diesen Herbst den Falter
ergebend. Porto extra.

Arthur Herrmann, Raßwein i S.,
Rüderstr. 25 I.

Versicolora - Eier,

nur Freiland, 100 Stück 85 Pf., pavonia-
Eier, Freiland 50 Stück 30 Pf., villica
im Mai Freiland-Eier Dtzd. 10 Pf. Porto
extra. Nur Voreinsendg. od. Nachnahme.

Burzynski, Stadtförster, Gishorn
in Hannover.

Ornithopt. alexandrae, Ornithopt. chi-
maera, Drusillopsis dohertyi ♀, Pap.
homerus ♂♀, Helecyra chionippe ♂
gibt ab **W. Niepelt**, Zirlau b. Freiburg,
Schlesien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Graumnitz Curt von

Artikel/Article: [Erlebnisse beim Insektensammeln in fremden Ländern. 29-30](#)